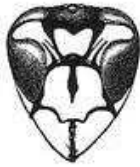


### Mittlere Wespe (ca. 19 mm, Kopfzeichnung strichförmig)

Das Nest wird im Gezweig des Gartengebüsches oder der Hecke, aber auch offen außen an Fensterbögen, Dachvorsprüngen oder Dachrinnen errichtet.



Mittlere Wespe  
(*Dolichovespula media*)



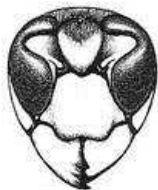
- Sehr friedlich
- Völker sterben zwischen Mitte August und Mitte September ab
- Tiere fliegen nicht auf Süßes
- Zweige, die ins Nest führen, bitte nicht erschüttern, eventuell den Nestbereich abschirmen, Hecke lokal erst nach dem Absterben des Volkes schneiden

### Hornisse (ca. 25-40 mm, Kopfzeichnung fehlt)

Das Nest ist sandfarben, mit Lufttaschen an den Außenhüllen, unten bis zum Spätherbst weit offen. Der Flugbetrieb wird oft erst ab August mit zunehmender Volksstärke auffällig. Das Nest befindet sich witterungsgeschützt in hohlen Bäumen, frei hängend auf Dachböden, Scheunen oder Geräteschuppen. Die Tiere sind besonders groß und brummen.



Hornisse  
(*Vespa crabro*)



- Bis Ende Juli sehr friedlich, ab August gegenüber Störungen sensibler
- Völker sterben ab Oktober ab, der Wabenbau sollte bis April des Folgejahres hängen bleiben (Überwinterungsplatz für Mitbewohner)
- Tiere fliegen selten auf Süßes
- Tiere werden nachts vom Licht angezogen

Wespen und Hornissen reagieren im Nestbereich auf ganz bestimmte Störungen, d.h. sie attackieren Störenfriede, um ihr Volk mit seinem Wabenbau, der Brut und der Königin zu verteidigen.

Als **Störungen im Nestbereich** werden empfunden:

- heftige Bewegungen
- plötzliche Erschütterungen des Wabenbaues (Klopfen, Stoßen)
- längeres Verstellen der Flugbahn,
- Anathmen, z.B. bei der Nahbeobachtung der Tiere auf den Waben
- Manipulationen am Wabenbau oder am Nestzugang
- Betrieb eines Motorgerätes (z. B. eines Rasenmähers) direkt vor dem Nest

**Außerhalb des Nestbereiches** reagieren die Insekten auf Störungen nicht mit Attacken. Nur wenn sie eingeklemmt oder festgehalten werden, versuchen sie sich durch einen Stich zu befreien, um dann aber sofort zu fliehen.

### Allgemeine Tipps zum richtigen Verhalten ...

- Verschieben Sie nestnahe Handwerksarbeiten in den Herbst, bis die Tiere wieder verschwunden sind
- Bei Stichen mit allergischen Reaktionen sofort den Arzt aufsuchen!
- Kindermund abwischen und süße Getränke mit Trinkhalmen aus abgedeckten Gefäßen genießen
- Süße Sachen im Freien abdecken
- Alle Wespenarten sind wildelebende Tierarten, die nicht ohne vernünftigen Grund beeinträchtigt oder getötet werden dürfen.
- Wespen bestäuben Pflanzen, fressen Aas, fangen Schadinsekten und dienen anderen Tieren als Nahrung.
- Die Tiere kommen höchst selten im nächsten Jahr wieder. Alte Nester werden nicht wieder bezogen.
- Hornissen sind besonders geschützte Tiere. Eine Entfernung bedarf der Zustimmung des Landkreises Northeim als untere Naturschutzbehörde.

### Weitere Information erhalten Sie beim

Landkreis Northeim – Untere Naturschutzbehörde  
Medenheimer Str. 6/8, 37154 Northeim  
Tel. 05551 / 708-135 oder 137

[www.landkreis-northeim.de](http://www.landkreis-northeim.de)

Die Abbildungen wurden freundlicherweise durch Herrn Peter Tauchert, Aktion Wespenschutz, zur Verfügung gestellt.

→ [www.aktion-wespenschutz.de](http://www.aktion-wespenschutz.de)

Stand April 2017



Wespen und Hornissen

Viel besser  
als ihr Ruf



Eine Information des Landkreises Northeim als untere Naturschutzbehörde.

## Sie haben ein Nest entdeckt und sind besorgt ...

Von den acht bei uns lebenden Staaten bildenden Arten der so genannten „echten“ Wespe gibt es nur zwei Arten, die durch ihre aufdringliche Art ihrer Futtersuche lästig werden können: die Deutsche Wespe und die Gemeine Wespe!

Ein voll entwickeltes Volk der Deutschen Wespe und der Gemeinen Wespe kann aber auch zahlreiche dem Menschen gegenüber schädliche Insekten vertilgen und dadurch nützlich werden.

Deutsche Wespen und Gemeine Wespen fressen auch Aas und übernehmen deshalb die wichtige Aufgabe einer Gesundheitspolizei.

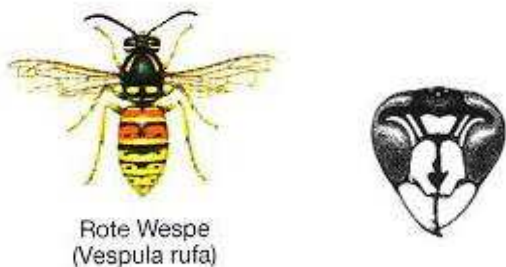
Jede Staaten bildende Wespenart hat typische Neststandorte, Eigenarten und Körperzeichen.

Wenn Sie wissen möchten, welche Art sich eingenistet hat und wie sie sich verhält, können folgende Tipps das Zusammenleben erleichtern:

### Rote Wespe

(ca. 15 mm, Kopfzeichnung speerspitzenförmig)

Die Nester werden fast ausschließlich in Unterirdischen Hohlräumen wie z. B. in verlassenen Mäuse- oder Maulwurfsgängen angelegt.



- Sehr friedlich
- Tiere fliegen nicht in Wohnungen oder auf Menschen
- Das Nest wird nur gegen Störungen im unmittelbaren Nestbereich verteidigt
- Völker sterben ab Ende Juli ab

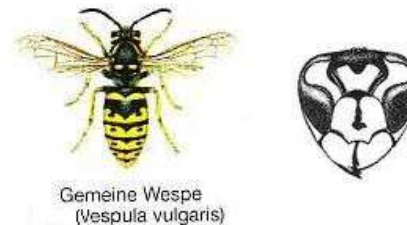
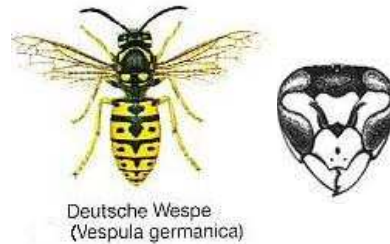
### Deutsche Wespe

(ca. 16 mm, Kopfzeichnung punktförmig)

### Gemeine Wespe

(ca. 14 mm, Kopfzeichnung ankerförmig)

Beide Arten nisten in dunklen Hohlräumen wie Erdlöcher, Zwischendecken oder Rolladenkästen.



- Tiere fliegen auf Süßes
- Ab August erhöhte Verteidigungsbereitschaft und vermehrte Suche nach Futter
- Das Nest auf keinen Fall erschüttern
- Flugbahn nicht zustellen
- Vor Fenstern Fliegenetze anbringen
- Ritzen, durch die Wespen in Innenräume kriechen, können mit Stoffstreifen verstopft werden. Das Flugloch aber bitte frei lassen.
- Die Gemeine Wespe stirbt gegen Ende Oktober ab, die Deutsche Wespe lebt oft länger.

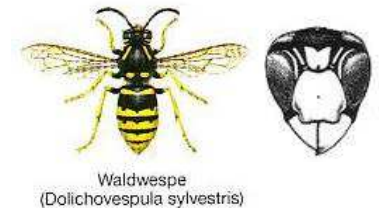
### Sächsische Wespe

(ca. 14 mm, Kopfzeichnung kronenförmig)

### Waldwespe

(ca. 14 mm, Kopfzeichnung punktförmig oder reingelb)

Das graue Nest hängt frei sichtbar an der Decke von Dachböden, Gartenhäusern oder Dachvorsprüngen.



- Sehr friedlich
- Völker sterben ab Ende Juli ab
- Tiere fliegen nicht auf Süßes
- Nest nicht erschüttern, Flugbahn nicht zustellen

### Norwegische Wespe

(ca. 15 mm, Kopfzeichnung speerspitzenförmig)

Das glatte, graue Nest befindet sich teilweise sichtbar im Geflecht dichter Sträucher, an Wurzeltellern umgestürzter Bäume, seltener in Erdmulden.



- Sehr friedlich
- Tiere fliegen nicht in Wohnungen oder auf Menschen
- Das Nest wird nur gegen Störungen im unmittelbaren Nestbereich verteidigt
- Völker sterben ab Ende Juli ab